Programm

des

Real-Gymnasiums zu St. Petri und Pauli

in Danzig.

Ostern 1887

herausgegeben von

Dr. B. Ohlert,
Direktor.

Inhalt:

Schulnachrichten von dem Direktor.

Danzig.
Druck von A. W. Kafemann.
1887.

1887. Progr Nr. 44.

Schul-Nachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrfach.	Ob. u. Unt. I.	Ob. II.	Unt. II.	Ob. III.	Unt. III.	IV. A. u. B	V. A. u. B.	VI. A. u. B.	Gesammt-Stundenzahl.
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	3 Cöt. A. u. B comb.	17
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	5	26
Latein	5	5	5	6	6	7	7	8	49
Französisch	4	4	4	4	4	5	5	—	30
Englisch	3	3	3	4	4	—	—	—	17
Geschichte	3	2	2	2	2	2	1	1	15
Geographie	—	1	1	2	2	2	2	2	12
Mathematik u. Rechnen .	5	5	5	5	5	5	4	5	39
Physik	3	3	3	—	—	—	—	—	9
Chemie	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Naturgeschichte	—	—	2	2	2	2	2	2	12
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	—	14
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Summa	32	32	32	32	32	30	30	28	
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	6
Gesang	2	2	2	2	2	2	1	1	4

Vorschule.

Religionslehre	2 Stunden.	Rechnen	6 Stunden.
Lesen	5 „	Heimatskunde	2 „
Deutsch	5 „	Schreiben	4 „

Summa 24 Stunden.

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer. Michaelis 1886 bis Ostern 1887*).

Lehrer.	Ob. u. Unt. I. 32 St.	Ob. II. 32 St.	Unt. II. 32 St.	Ob. III. 32 St.	Unt. III. 32 St.	IV. A. 30 St.	IV. B. 30 St.	V. A. 30 St.	V. B. 30 St.	VI. A. 28 St.	VI. B. 28 St.	Vorklasse. 24 St.	Gesamtzahl der Lehrstunden.
Dr. **Ohlert**, Direktor, Ordinarius I.	3 Dtsch. 5 Math.	2 Math.											10
Prof. Dr. **Pfeffer**, 1. Oberlehrer, Ordinarius Ob. II.	5 Lat.	5 Lat. 4 Franz.	4 Franz.										18
Franken, 2. Oberlehrer, Ordinarius Ob. III.	4 Franz.		3 Engl.	4 Franz. 4 Engl.	4 Franz.								19
Klein, 3. Oberlehrer, Ordinarius Unt. II.		3 Dtsch.	3 Dtsch. 5 Lat.	6 Lat.									17
Dr. **Damus**, 4. Oberlehrer.	3 Gesch.	2 Gesch. 1 Geogr.		2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch.	2 Gesch. 2 Geogr.						20
Oberlehrer Dr. **Kiesow**, 1. ordentlicher Lehrer.	2 Chem.	2 Chem.	2 Natg.	2 Natg.		2 Natg.	2 Natg.	2 Natg.	2 Geogr.	2 Natg. 2 Geogr.			20
Hilger, 2. ordentl. Lehrer, Ordinarius Unt. III.			2 Gesch. 1 Geogr.		3 Dtsch. 6 Lat	7 Lat.							19
Bieweger, 3. ordentl. Lehrer, Ordinarius von V. A.	3 Engl.	3 Engl.			4 Engl.	5 Franz.		5 Franz.					20
Taege, 4. ordentl. Lehrer, Ordinarius IV. B.				3 Dtsch.			7 Lat.	7 Lat. 2 Geogr. 1 Gesch.					20
Grüning, 5. ordentl. Lehrer, Ordinarius VI. A.								4 Rechn.	4 Rechn.	5 Deutsch. 5 Rechnen. 1 Gesch. 2 Schreib.			21
Evers, 6. ordentlicher Lehrer.	3 Phys.		5 Math.		5 Math.		5 Math.				2 Geogr.		20
Schlüter, 7. ordentl. Lehrer, Ordinarius IV. A.		3 Phys.		5 Math.		3 Dtsch. 5 Math.			5 Franz.				21
Diakonus **Auernhammer**, evangl. Religionslehrer.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.							12
Vicar **Jankowski**, katholischer Religionslehrer.	2 Religion.			2 Religion.				2 Religion.					6
Dr. **Werner**, jüdischer Religionslehrer.	2 Religion.				2 Religion.			2. Religion.					6
Rebitz, 1. wissenschaftlicher Hilfslehrer.	Wegen Krankheit dispensiert.												
Schütte, 2. wissensch. Hilfslehrer, Ordinarius V. B.								3 Dtsch.	3 Dtsch. 7 Lat. 1 Gesch.		8 Lat.		22
Spendlin.						2 Geogr.	5 Frz.						7
Bischoff, cand. prob.							3 Dtsch.	3 Dtsch.					6
Collins, cand. prob.							2 Relig.			8 Lat.			10
Lange, cand. prob.					2 Natg.				2 Natg.		2 Natg.		6
Suhr, cand. prob.		3 Math	3 Phys.										6
Klink, Zeichenlehrer.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.						14
Zur, Elementarlehrer und Gesanglehrer, Ord. VI. B.	2 Gesang.							2 Relig. 2 Schrb. 1 Gesang.	2 Relig. 2 Schrb.	3 Religion. 1 Gesang.	5 Dtsch. 5 Rechn. 2 Schrb. 1 Gesch.		28
Plog, Ordinarius der Vorklasse.								2 Zeich.	2 Zeich.			2 Relig. 5 Lesen. 5 Dtsch. 6 Rechn. 2 Hmthsk. 4 Schrb.	28
Schubart, Turnlehrer.	Turnen in 3 Abtheilungen à 2 Stunden wöchentlich.												

Die Abweichungen von dieser Verteilung im Sommersemester ergeben sich aus der Übersicht der Pensen.

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahrs absolvierten Pensa.

Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

1. Religionslehre. 2 St. w. — Neue Kirchengeschichte und Repetitionen aus der alten Kirchengeschichte. Lektüre der Epistel St. Pauli an die Römer, Lektüre der Vorrede Luthers zum Römerbriefe, Lektüre der Augsburgischen Konfession. Das Wichtigste der Dogmatik. — Prediger Auernhammer.

1a) Katholischer Religionsunterricht. 2 Std. w. (combiniert mit Ober- und Unter-Secunda). (Dubelmann Leitfaden; Thiel Kirchengeschichte.) Glaubenslehre: Vom Werk des Erlösers; Gott der heilige Geist (Gnadenlehre); Lehre von der Kirche. — Kirchengeschichte: Die christliche Neuzeit. — Vicar A. Jankowski.

2. Deutsch. 3 Std. w. — Das Drama. Wesen und Entwickelungsgang desselben wurden an Betrachtung von Meisterwerken dieser Gattung zur Anschauung gebracht. Stücke aus Lessings Dramaturgie und einige andere dramaturgische Abhandlungen. Blick auf die Entwicklung des Dramas in Deutschland seit Schiller und Göthe. — Abriß der deutschen Literatur seit Opitz.

Aufsätze über folgende Themata:

1. Bedeutung von Wallensteins Lager für die Trilogie.
2. Charakter des Prinzen in Lessings Emilia Galotti.
3. Fabel und Charaktere in Lessings Miß Sara Sampson und Emilia Galotti.
4. Bedeutung der Rolle des Attinghausen in Schillers Tell.
5. Das eben ist der Fluch der bösen That,
   Daß sie fortzeugend Böses muß gebären.

Beim Abiturienten-Examen zu Ostern 1887 wurde das Thema behandelt:

Bedeutung der Scene des Kampfes mit Montgomery in Schillers Jungfrau von Orleans für das Drama.

3. Latein. 5 Std. w. — Lektüre 4 Std. (Prosaiker 2 Std., Dichter 2 Std). Gelesen wurde im Sommerhalbjahr 1886 Cicero: in Catil. I. u. III; Verg. Aen. V. 540 — Ende, im Winter: Liv. XXI, 1 — 40 und Verg. Aen. VI, 1 — 600 Horat. carmina nach Auswahl (je 1 Std. w.). Schriftliche Übersetzungen aus dem Lateinischen in der Klasse alle 14 Tage. Repetition der Grammatik. — Prof. Dr. Pfeffer.

4. Französisch. 4 Std. w. — Lektüre (2 Std.) aus Guizot: Hist. de la civilisation en Europe (Berlin, Weidmann); einige poetische Abschnitte aus Ploetz Manuel de la littér. franç. Privatlektüre nach eigener Wahl der Schüler. — Einübung und Wiederholung der Grammatik, teilweise nach Plötz. Mündliches und schriftl. Ueberseẞen aus dem Deutschen ins Französische. — Vorträge, besonders über histor. Themata. — Exercitien und Extemporalien.

Aufsätze über folgende Themata:

1. Léonidas aux Thermopyles.
2. Christophe Colomb.
3. Henri Ier l' Oiseleur.
4. La bataille de Sedan.
5. La part que les Français eurent à la guerre de Trente ans.
6. Maurice de Saxe (Klassenaufsatz).
7. Les guerres de religion en France jusqu à l' avènement de Henri IV.
8. La réforme en Suisse.

Beim Abiturientenexamen wurden folgende Themata behandelt:

zu Ostern 1887: Chute de la maison de Souabe. — Oberlehrer Franken.

5. Englisch. 3 Std. w. — In 2 wöch. Std. Lektüre wurde Paradise lost von Milton Ges. 1—6. und A Christmas Carol von Dickens gelesen. In einer wöch. Stunde wurden Abschnitte aus der Grammatik von Gesenius repetiert und schriftliche wie mündliche Übungen im Ueberseẞen aus dem Deutschen ins Englische vorgenommen. — Vieweger.

6. Geschichte. 3 Std. w. — Geschichte der Neuzeit bis 1648. Wiederholungen aus den übrigen Gebieten, namentlich aus dem Mittelalter. Herbst, Histor. Hülfsbuch. — Oberlehrer Dr. Damus.

7. Mathematik. 5 Std. w. — Geometrie 3 Std. w. Analytische Geometrie der Ebene. Arithmetik 2 St. w. Die höheren Gleichungen. Wiederholungen aus allen Gebieten. —

Zum Abiturienten-Examen Ostern 1887 wurden folgende Aufgaben gestellt:

1. Den Bruch $\frac{5x^2 - 38x + 95}{x^3 - 12x^2 + 55x - 100}$ in seine Partialbrüche zu zerlegen. (Eine Wurzel des gleich Null gesetzten Nenners ist gleich 5).
2. Auf einer Ebene steht eine berührende Kugel mit dem Radius r, über derselben befindet sich eine andere Kugel mit dem Radius R, so daß der tiefste Punkt derselben um d von der Ebene absteht. In welchem Abstande von der gegebenen Ebene muß eine andere ihr parallel gelegt werden, damit sie von beiden Kugeln Segmente von gleichem Volumen abschneide. Zahlenbeispiel: $r = 3$, $R = 7$, $d = 1$.
3. Von einem sphärischen Dreieck sind zwei Seiten und die nach der dritten Seite gezogene Schwerlinie gegeben (der von der Spitze nach der Mitte der gegenüberliegenden Seite gezogene Bogen), die dritte Seite und den Winkel, welchen die Schwerlinie mit derselben bildet, zu berechnen. Zahlenbeispiel: $a = 78^0\ 43'\ 56{,}8''$; $c = 45^0\ 51'\ 47{,}6''$; $s = 56^0\ 29'\ 19{,}2''$.
4. An eine gegebene Ellipse eine Tangente so zwischen die beiden Hauptachsen zu legen, daß das Rechteck aus ihren Abschnitten einer gegebenen Fläche m^2 gleich sei.

8. Physik. 3 Std. w. — Mechanik nach Budde's Lehrbuch der Physik I. Repetitionen aus der Wärmelehre und Optik. — Evers.

Aufgaben zum Abiturientenexamen Ostern 1887:

1. Eine Säule besteht aus einem Sandsteincylinder (specifisches Gewicht $s = 2^1/_2$) von der Höhe h und dem Durchmesser d und aus einer darauf gesetzten Halbkugel von Granit (specif. Gewicht $s_1 = 3$). In welcher Höhe über dem Boden liegt der Schwerpunkt der Säule, und wie groß ist ihre Standfestigkeit? Wäre der cylindrische Teil der Säule nicht massiv, sondern im Innern hohl (Durchmesser des hohlen Teils d_1), wo läge dann ihr Schwerpunkt, und wie groß wäre ihre Standfestigkeit? (event. Ableitung der Werthe für die Schwerpunktsentfernungen). Zahlenbeispiel $d = 32$ dm, $h = 64$ dm, $d_1 = 16$ dm.
2. Ein kleines Kepplersches Fernrohr besteht aus einer Objectivlinse von $f = 15$ cm Brennweite und einer um $d = 20^9/_{16}$ cm davon entfernten Ocularlinse von $f_1 = 6^1/_4$ cm Brennweite. In welcher Enfernung vom Ocular liegt das Bild eines um $a = 415$ cm vom Objectiv entfernten Gegenstandes? Wenn das (normale) Auge unmittelbar am Ocular liegt, ist für die gegebenen Zahlen das Bild deutlich sichtbar? (event. über Construction, Stellung und Arten der Bilder).

9. Chemie. 2 Std. w. — Die schweren Metalle, nach Lorscheid's Lehrbuch der anorganischen Chemie. — Oberlehrer Dr. Kiesow.

10. Zeichnen. 2 Std. w. — Zeichnungen größerer Ornamente in zwei Kreiden nach Domschke und Schreiber. — Klink.

11. Singen. 2 Std. w. — Combiniert mit II, III u. IV. — Vierstimmige Chorgesänge aus der Auswahl von Gesängen von P. Stein. Choräle. — Zur.

Ober-Secunda.

Ordinarius: Professor Dr. Pfeffer.

1. Religionslehre. 2 Std. w. — Kirchengeschichte von Konstantin bis zu Karl dem Großen. Einleitung in das Neue Testament verbunden mit Lektüre ausgewählter Abschnitte aus demselben. Repetition von Kirchenliedern und des Katechismus Luthers. — Prediger Auernhammer.

Katholischer Religionsunterricht. 2 Std. w., wie in Prima.

2. Deutsch. 3 Std. w. — Lektüre und Erklärung von Schillers Wallenstein, Göthes Hermann und Dorothea, Götz von Berlichingen und ausgewählter Abschnitte von Schillers 30 jährigem Kriege. — Gelernt wurde einzelnes aus Wallenstein, Herrmann und Dorothea und Schillers Glocke. — Vorträge über gegebene Themata.

Aufsätze:
1. Die Bedeutung des mittelländischen Meeres für die alte Geschichte.
2. Wie erklärt sich aus Wallensteins Lager die Macht des Feldherrn?
3. Warum unterlagen die Athener im peloponnesischen Kriege? (Klassenaufsatz).
4. Buttler und Isolani.
5. Durch welche Gründe sucht die Gräfin Terzky Wallenstein zum entscheidenden Entschlusse des Abfalls zu bestimmen.
6. Ein Gang durch die Vaterstadt Hermanns. (Göthe: Hermann und Dorothea.)
7. Mit welchem Rechte preist der Pfarrer in Göthes Hermann und Dorothea den Leichtsinn als einen frohen Gefährten der Jugend.
8. Götz von Berlichingen, das Bild eines mittelalterlichen Ritters. (Klassenaufsatz.)

3. Latein. 5 Std. w. — Lektüre 3 Std., Grammatik 2 Std. Gelesen wurde im Sommer: Cicero de imper. Pomp. (2 Std.) und Ovid. ed. Siebelis Stück 26—29 (1 Std.), im Winter Sallust. Jug. 80 ff. Ovid. ed. Siebelis. 6—9. Wöchentliche Exercitien und alle 14 Tage ein Extemporale. Nach Siberti-Meiring Repetition der gesamten Grammatik, ganz besonders die Lehre vom Conjunctiv, Infinitiv, Gerundien, Participium, oratio obliqua. — Prof. Dr. Pfeffer.

4. Französisch. 4 Std. w. — Lektüre 2 Std., Grammatik 2 Std. Gelesen wurde Montesquieu considérations sur les causes de la grandeur etc. p. 1—90. Grammatik nach Plötz's Methodischer Grammatik Abschnitt VII, VIII, IX. Regelmäßig Exercitien und Extemporalien. — Prof. Dr. Pfeffer.

5. Englisch. 3 Std. w. — Nach der Grammatik der Englischen Sprache nebst Uebungsstücken von Dr. F. W. Gesenius wurden die Kapitel V, VII, VIII und IX durchgenommen und schriftlich und mündlich eingeübt. Gelesen wurde The settlers in Canada von Marryat, herausgegeben von Dr. Löwe. — Vieweger.

6. Geschichte. 2. Std. w. — Römische Geschichte. Herbst. histor. Hülfsbuch. — Oberlehrer Dr. Damus.

7. Geographie. 1 Std. w. — Physische und politische Geographie der fremden Erdteile. Schul-Atlas. — Oberlehrer Dr. Damus.

8. Mathematik. 5 Std. w. — Geometrie 3 Std. w. Schwierigere planimetrische Aufgaben. Rechnende Geometrie nach Ohlert's Lehrbuch der Geometrie 1. T. Ebene Trigonometrie (Ohlert's Lehrb. d. Geometrie, 2. T.) Im Sommer der Direktor, im Winter Suhr. Arithmetik 2 Std. w. Wiederholung der algebraischen Gleichungen zweiten Grades mit mehreren unbekannten Größen. Die Logarithmen und logarithmischen Gleichungen. Die geometrischen Reihen und die Zinseszinsrechnung. Die einfachen arithmetischen Reihen. Der binomische Lehrsatz. Elemente der Zahlenlehre. (Ohlert's Lehrbuch der Arithmetik, 2. T.) — Im Sommer Suhr, im Winter der Direktor.

9. Physik. 3 Std. w. — Nach Budde's Lehrbuch der Physik: Mechanik des materiellen Punktes § 21—40, Mechanik der Aggregatzustände § 160—171, § 184—193, § 214—228. Akustik. Lösung von Aufgaben. — Schlüter.

10. Chemie. 2 Std. w. — Die Metalloide, nach Lorscheid's Lehrbuch der anorganischen Chemie. — Oberl. Dr. Kiesow.

11. Zeichnen. 2 Std. w. — Zeichnen in zwei Kreiden nach Troschel. Elemente der Perspective. — Klink.

12. Singen. 2 Std. w. — Wie in Prima. — Zur.

Unter-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Klein.

1. Religionslehre. 2 Std. w. — Kirchengeschichte bis zu Konstantin dem Großen. Die Missionsreisen des Apostel Paulus. Lektüre der Apostelgeschichte. Einleitung in das alte Testament, verbunden mit Lektüre ausgewählter Abschnitte aus demselben. Memorieren und Erklärung von Psalmen. — Prediger Auernhammer.

Katholischer Religionsunterricht. 2 Std. w. — Wie in Prima.

Deutsch. 3 Std. — Lektüre und Erklärung der Maria Stuart und einzelner Abschnitte aus Schillers Geschichte des Abfalls der Niederlande. Gelernt wurden: Kraniche des Ibykus. Gang nach dem Eisenhammer. Taucher. Hektors Abschied. Das Siegesfest. Vorträge über gegebene Themata.

Aufsätze:
1. Vercingetorix, der letzte Freiheitskämpfer der Gallier. (Nach Cäsar bell. Gall. VII.)
2. Schillers „Kraniche des Ibykus" verglichen mit Chamissos Gedicht „Die Sonne bringt es an den Tag."
3. Der erste und der letzte Tag der Sommerferien. (Klassenaufsatz.)
4. Die Vorfabel zu Schillers „Maria Stuart."
5. Die Räte der Königin Elisabeth in Schillers „Maria Stuart."
6. Eine Schlacht. Schilderung eines Augenzeugen. (Nach Schillers Gedicht „Die Schlacht."
7. Welchen Einfluß hatte der Geusenbund auf den Abfall der Niederlande? (Nach Schillers Geschichte des Abfalls der Niederlande.)
8. Gedankengang in Schillers Gedicht „Das Siegesfest." (Klassenaufsatz).
9. Welcher Mittel bedient sich Alexander der Große in seiner Rede an die Soldaten, um dieselben zum Weitermarsch zu bewegen? (Nach Curtius hist. Alex. M. IX, 7—11.)

3. Latein. 5 Std. w. — Lektüre aus Curtius de reb. gest. Alexandri M. lib. VIII, 29 bis zu Ende und IX Ovid. Metamorph. Auswahl von Siebelis Abschn. 45. 46. 47. 1—231. 48. 50. Memorieren von Versen. Grammatik nach Siberti-Meiring § 548—790: Tempora und Modi, Oratio obl., Participium, Gerundium und Gerundivum, Supinum. Im Anschluß daran Uebersetzen aus Ostermann's Uebungsbuch Abtlg. IV. 25 Extemporalien. — Oberlehrer Klein.

4. Französisch. 4 Std. w. — Lektüre 2 Std., Grammatik 2 Std. Gelesen wurde Fénelon aventures de Télemaque Methodische Grammatik von Plötz, Abschnitt VI u. VII bis Lektion 60. Exercitien und Extemporalien. — Professor Dr. Pfeffer.

5. Englisch. 3 Std. w. — Lektüre (2 Std.) aus Wash. Irving.: Tales of the Alhambra (Velhagen & Klasing). Grammatik nach Gesenius Lehrbuch der engl. Sprache, II. Teil: Syntax des Artikels, Substantivs, Adjektivs, Zahlworts und der Pronomina. — Gedichte wurden memoriert. — Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. — Oberlehrer Franken.

6. Geschichte. 2 Std. w. — Griechische Geschichte. Herbst, hist. Hülfsbuch. — Hilger.

7. Geographie. 1 Std. w. — Wie in Ober-Secunda. — Hilger.

8. Mathematik. 5 Std. w. — Geometrie im Sommer 2 Std., im Winter 3 Std. w. Aehnlichkeit der Dreiecke. Proportionen im Kreise, Dreieckstransversalen und merkwürdige Punkte des Dreiecks, harmonische Teilung. — Arithmetik im Sommer 3 Std., im Winter 2 Std. w.: Gleichungen 1. und 2. Grades. — Evers.

9. Physik. 3 Std. w. — Allgemeine Eigenschaften der Körper, Magnetik und Elektrik, aus der Kalorik: Ausdehnung und Veränderung des Aggregatzustandes, nach Budde's Lehrbuch der Physik VI und VII. — Im Sommer Evers, im Winter Suhr.

10. Naturgeschichte. 2 Std. w. — Im Sommer Botanik: Das natürliche Pflanzensystem. Pflanzenanatomie und Physiologie. (Bail's Lehrbuch der Botanik.) Im Winter Zoologie: Mollusken, Würmer, Echinodermen, Cölenteraten, Protozoen. Repetition der Wirbelthiere. (Schilling's Zoologie.) — Oberlehrer Dr. Kiesow.

11. Zeichnen. 2 Std. w. — Zeichnungen mit Bleistift ausgeführt nach Zartmann, Classen u. a. — Klink.

12. Singen. 2 Std. w. — Wie in Prima. — Zur.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Franken.

1. Religionslehre. 2 Std. w. — Kurzer Abriß der Reformationsgeschichte. Lektüre des Evangeliums St. Lucä. Das 3., 4. und 5. Hauptstück. Memorieren und Erklärung von Kirchenliedern. — Prediger Auernhammer.

Katholischer Religions-Unterricht. — 2 Std. w. (combiniert mit Unter-Tertia, Quarta A und B.) (Storch Cultus; Thiel Kirchengeschichte; Culmer Diöcesan-Katechismus). Das heilige Meßopfer. Kirchengeschichte: von Constantin bis Bonifacius. — Repetition des dritten Hauptstücks. — Vicar A. Jankowski.

2. Deutsch. 3 Std. w. — Lektüre aus Hopf und Paulsiek's Dtsch. Lesebuch II, Abt. 1. Ausgewählte Stücke aus Voß, Ueb. der Odyssee, Balladen (namentl. von Uhland und Schiller) wurden gelernt. — Wiederholung des einfachen und zusammengesetzten Satzes. — Starke und schwache Deklination und Konjugation. Monatlich ein Aufsatz. — Taege.

3. Latein. 6 Std. w. — Lektüre aus Cäsars bell. Gall. lib. IV, cap. 20 bis zu Ende, V, VI, 1—12. Ovid. Metamorph. I, 89—162, 253—415. Memorieren von Versen. Grammatik nach Siberti-Meiring. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre. Lehre über die Cons. temp. Vom Gebrauch des Ind. und Konj. Im Anschluß daran Übersetzen aus Ostermann, Übungsbuch Abtlg. IV. 25 Extemporalien. Oberlehrer Klein.

4. Französisch. 4 Std. w. — Lektüre (2 Std.) aus Michaud Histoire de la troisième Croisade (Velhagen & Klasing). — Grammatik nach Plötz Schulgrammatik, aus welcher Abschnitt III, IV und V eingeübt wurden. — Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. — Memorieren von Gedichten. — Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. — Oberlehrer Franken.

5. Englisch. 4 Std. w. — Die regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre nach Gesenius Lehrbuch der englischen Sprache, I. Teil und Üebersetzung der entsprechenden Übungsstücke (2 Std.) — Einige der wichtigsten Regeln der Syntax im Anschluß an die Lektüre (2 Std.) zu welcher Walter Scott History of Scotland (Velhagen & Klasing) benutzt wurde. — Memorieren von Gedichten. — Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. — Oberlehrer Franken.

6. Geschichte. 2 Std. w. — Deutsche Geschichte von der Reformationszeit bis zum Westphälischen Frieden. Preußisch-brandenburgische Geschichte bis 1871. — Andrae, Grundriß der Weltgeschichte. — Oberlehrer Dr. Damus.

7. Geographie. 2 Std. w. — Physische und politische Geographie Deutschlands und seiner Nachbarländer. — Atlas. Voigt's Leitfaden. — Oberlehrer Dr. Damus.

8. Mathematik. 5 Std. w. — Geometrie 2 Std. w. Kreislehre beendigt. Die Ähnlichkeit der Figuren. Konstruktionsaufgaben. Arithmetik 3 Std. Rechnung mit algebraischen Brüchen. Proportionen. Gleichungen des 1. Grades mit 1 und 2 Unbekannten. Häusliche Arbeiten. Extemporalien. — Schlüter.

9. Naturgeschichte. 2 Std. w. — Im Sommer Zoologie: Anthropologie. Neuroptera, Orthoptera, Rhynchota. (Schillings Zoologie.) Im Winter Mineralogie: Krystallographie, Besprechung der wichtigsten Mineralien. — Oberl. Dr. Kiesow.

10. Zeichnen. 2 Std. w. — Umrißzeichnungen mit Andeutung von Schatten nach Jacobsthal. Grammatik der Ornamente. — Klink.

11. Singen. 2 Std. w. — Wie in Prima. — Zur.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Hilger.

1. Religionslehre. 2 Std. w. — Lektüre der Bergpredigt. Besprechung der Gleichnisse Jesu. Das 2. Hauptstück. Memorieren und Erklärung von Kirchenliedern. — Prediger Auernhammer.

Katholischer Religionsunterricht. 2 Std. w. — Wie in Ober-Tertia.

2. Deutsch. 3 Std. w. — Lektüre aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek II. Inhalt des Nibelungenliedes. — Erklärung und Auswendiglernen von Gedichten. — Monatlich 1 Aufsatz. — Hilger.

3. Latein. 6 Std. w. — Grammatik 3 Std. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Quarta, namentlich der Regeln über den Gebrauch der Participia und des Infinitivs. Syntaxis casuum nach Siberti-Meiring, Cap. 82—90 § 520. Übersetzen aus Ostermann: Übungsbuch Abteilung IV. Lektüre 3 Std. Caesar bell. Gall. lib. VI, VII bis Cap. 50. — Hilger.

4. Französisch. 4 Std. w. — Lektüre (2 Std.) aus Rollin Hommes célèbres de l' antiquité (Velhagen & Klasing). — Einübung von Abschnitt I und II aus Plötz Schulgrammatik. — Memorieren von Gedichten. — Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. — Oberlehrer Franken.

5. Englisch. 4 Std. w. — Aus dem Elementarbuch der englischen Sprache nebst Lese- und Uebungsstücken von Dr. F. W. Gesenius wurden die Cap. I—XV und die dazu gehörenden Lesestücke und Übungsbeispiele der zweiten Reihe durchgenommen und schriftlich wie mündlich eingeübt. — Vieweger.

6. Geschichte. 2 Std. w. — Geschichte des Mittelalters nach Andrä: Grundriß der Weltgeschichte. — Oberlehrer Dr. Damus.

7. Geographie. 2 Std. w. — Physische Geographie von Mittel-Europa nach Voigt's geograph. Leitfaden. Cursus IV. — Oberlehrer Dr. Damus.

8. Mathematik. 5 Std. w. — Geometrie 3 Std. w.: Viereck, Gleichheit der Figuren, Pythagoräischer und verwandte Sätze, Kreislehre. — Arithmetik 2 Std. w.: Algebraische Addition, Subtraction, Multiplication und Division, Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. — Evers.

9. Naturgeschichte. 2 Std. w. — Im Sommer Botanik: Pflanzendemonstrationen. Besprechung einiger natürlichen Pflanzenfamilien. Repetition des Linnéschen Systems (Bail's Lehrbuch der Botanik). — Im Winter Zoologie: Vögel, Reptilien, Hymenoptera, Diptera, nach Schilling's Zoologie. — Im Sommer Oberlehrer Dr. Kiesow, im Winter Lange.

10. Zeichnen. 2 Std. w. — Flachornamente nach Jacobsthal und Wendler. — Klink.

11. Singen. 2 Std. w. — Wie in Prima. — Zur.

Quarta A.

Ordinarius: Schlüter.

1. Religionslehre. 2 Std. w. — Besprechung und Wiederholung biblischer Geschichten des alten Testamentes. Das 1. Hauptstück. Einteilung der biblischen Bücher. Das christliche Kirchenjahr. Memorieren und Erklärung von Kirchenliedern. — Prediger Auernhammer.

Katholischer Religionsunterricht. 2 Std. w — Wie in Ober-Tertia.

2. Deutsch. 3 Std. w. — Lesen, Erzählen und Deklamieren nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Satz- und Interpunktionslehre. Diktate und Aufsätze. — Schlüter.

3. Latein. 7 Std. w. — Grammatik 4 Std.: Repetition des Cursus von Quinta, namentlich der unregelmäßigen Verba. Die Regeln über den Gebrauch des Infinitivs und der Participia. Einige der wichtigsten Kasusregeln. Wöchentliche Extemporalien. — Lektüre 3 Std. Ausgewählte Abschnitte aus Weller's Erzählungen nach Herodot. — Hilger.

4. Französisch. 5 Std. w. — Aus der Elementar-Grammatik von Dr. Karl Plötz wurden die Lektionen 55—112 durchgenommen und mündlich sowohl als auch schriftlich eingeübt. — Vieweger.

5. Geschichte. 2 Std. w. — Griechische und Römische Geschichte nach Andrä, Grundriß der Weltgeschichte. — Dr. Damus.

6. Geographie. 2 Std. w. — Die Europäischen Länder mit Ausnahme von Deutschland und seinen Nachbarländern nach Voigt's Leitfaden. — Spendlin.

7. Mathematik und Rechnen. 5 Std. w. — Geometrie 3 Std. Die Lehre vom Winkel, Dreieck und Parallelogramm. — Rechnen 2 Std. Zusammengesetzte Regeldetrie. Zins- und Rabattrechnung. Extemporalien. — Schlüter.

8. Naturgeschichte. 2 Std. w. — Im Sommer Botanik: Besprechung einzelner Pflanzen. Einübung des Linné'schen Systems (Bail's Lehrbuch der Botanik). — Im Winter Zoologie: Käfer, Schmetterlinge, Myriopoden, Spinnentiere, Crustaceen, Fische und Amphibien, nach Schilling's Zoologie. — Oberlehrer Dr. Kiesow.

9. Zeichnen. 2 Std. w. — Zeichnen krummliniger Gebilde nach Wohlin. — Klink.

10. Singen. 2 Std. w. — Wie in Prima. — Zur.

Quarta B.

Ordinarius: Taege.

1. Religionslehre. 2 Std. w. — Wie in Quarta A. — Im Sommer Zur, im Winter Collins.

Katholischer Religionsunterricht. 2 Std. w. — Wie in Ober-Tertia.

2. Deutsch. 3 Std. w. — Lektüre aus Hopf und Paulsiek's Dtsch. Lesebuch I, Abt. 3. Übungen im Nacherzählen;

Deklamieren. — Wiederholung des einfachen und erweiterten Satzes. Der zusammengesetzte Satz. Interpunktionslehre. Memorieren von Gedichten. Abwechselnd Diktate und Aufsätze. — Im Sommer Taege, im Winter Bischoff.

3. Latein. 7 Std. w. — Wie in Quarta A. — Taege.

4. Französisch. 5 Std. w. — Wie in Quarta A. — Spendlin. Im Sommer Bischoff.

5. Geschichte. 2 Std. w. — Wie in Quarta A. — Oberlehrer Dr. Damus.

6. Geographie. 2 Std. w. — Wie in Quarta A. — Oberlehrer Dr. Damus.

7. Mathematik und Rechnen. 5 St. w. — Geometrie 3 Std. w.: Die Lehre vom Winkel, Dreieck und Parallelogramm. — Rechnen 2 Std. w.: Regeldetri, Procentrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung, Zins- und Rabattrechnung. — Im Sommer Suhr, im Winter Evers.

8. Naturgeschichte. 2 Std. w. — Wie in Quarta A. — Oberlehrer Dr. Kiesow.

9. Zeichnen. 2 Std. w. — Zeichnen krummliniger Gebilde nach Wohlin. — Klink.

10. Singen. 2 Std. w. — Wie in Prima. — Zur.

Quinta A.

Ordinarius: Vieweger.

1. Religionslehre. 2 Std. w. — Die biblischen Geschichten des neuen Testaments bis zur Himmelfahrt Christi. Das 1. und 2. Hauptstück. Bibelsprüche und Lieder. — Zur.

Katholischer Religionsunterricht. 2 Std. w. (combinirt mit V B, VI A und B, VII.)

(Culmer Diöcesan-Katechismus; Schuster's Biblische Geschichte.). Zweites Hauptstück: von den Geboten. Neues Testament. — Vicar A. Jankowski.

2. Deutsch. 3 Std. w. — Repetition der Grammatik für Sexta; der einfache und erweiterte Satz. Ausgewählte Gedichte auswendig gelernt, durchgenommen ausgewählte Stücke aus Hopf und Paulsiek. Repetition der neuen Orthographie. Alle 14 Tage ein Diktat. Deklamationen. — Bischoff.

3. Latein. 7 Std. w. — Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Sexta. Deponentia. Unregelmäßige Verba mit Auswahl. Unregelmäßige Formenlehre, Präpositionen. Adverbia. Conjunktionen. Übersetzen nach dem Übungsbuche von Ostermann. Wöchentliche Extemporalien. — Taege.

4. Französisch. 5 Std. w. — Aus der Elementar-Grammatik der Französischen Sprache von Dr. Karl Plötz wurden die Lektionen 1—53 durchgenommen und sowohl schriftlich als auch mündlich eingeübt. — Vieweger.

5. Geschichte. 1 Std. w. — Im Sommersemester die römischen, im Wintersemester die griechischen Sagen nach Hopf und Paulsiek. — Taege.

6. Geographie. 2 Std. w. — Asien, Afrika, Amerika, Australien. — Taege.

7. Rechnen. 4 Std. w. — Die vier Species mit Brüchen. Resolution und Reduktion benannter Brüche. Dezimalbrüche. Anwendung beider Bucharten bei Regel de tri. Kopfrechnen. Häusliche Übungen. — Grüning.

8. Naturgeschichte. 2 Std. w. — Im Sommer Botanik: Besprechung einzelner Pflanzen. (Bail's Lehrbuch der Botanik). — Dr. Kiesow. Im Winter Zoologie: Säugethiere, nach Schilling's Zoologie. — Oberlehrer Dr. Kiesow.

9. Zeichnen. 2 Std. w. — Zeichnen gradliniger Gebilde nach Dr. Stuhlmann. — Plog.

10. Schreiben. 2 Std. w. — Bildung der Buchstaben aus ihren Elementen. Übungen nach Vorschriften von der Hand des Lehrers. — Zur.

11. Singen. 1 Std. w. — Combiniert mit V B. Zweistimmige Lieder aus dem Gesangheft von G. Damm. Choräle. Die gewöhnlichen musikalischen Ausdrücke wurden erklärt und die Tonleiter beendet. — Zur.

Quinta B.

Ordinarius: Schütte.

1. Religionslehre. 2 Std. w. — Wie in Quinta A.
   Katholischer Religionsunterricht. 2 Std. w. — Wie in Quinta A.
2. Deutsch. 3 Std. w. — Wie in Quinta A. — Schütte.
3. Latein. 7 Std. w. — Wie in Quinta A. — Schütte.
4. Französisch. 5 Std. w. — Wie in Quinta A. — Schlüter.
5. Geschichte. 1 Std. w. — Wie in Quinta A. — Schütte.
6. Geographie. 2 Std. w. — Wie in Quinta A. — Im Sommer Spendlin, im Winter Oberl. Dr. Kiesow.
7. Rechnen. 4 Std. w. — Wie in Quinta A. — Grüning.
8. Naturgeschichte. 2 Std. w. — Wie in Quinta A. — Im Sommer Oberl. Dr. Kiesow, im Winter Lange.
9. Zeichnen. 2 Std. w. — Wie in Quinta A. — Plog.
10. Schreiben. 2 Std. w. — Wie in Quinta A.
11. Singen. 1 Std. w. — Wie in Quinta A.

Sexta A.

Ordinarius: Grüning.

1. Religionslehre. 3 Std. w. — Biblische Geschichten des alten Testaments bis zur Teilung des Reichs. Das 1. Hauptstück gelernt und erläutert. Bibelsprüche und Lieder gelernt. — Zur.

Katholischer Religionsunterricht. 2 Std. w. — Wie in Quinta A.

2. Deutsch. 5 Std. w. — Lesen, Wiedererzählen und Deklamieren nach Hopf und Paulsiek's Lesebuch. Die Wortarten. Der einfache und erweiterte Satz. Wöchentlich orthographische Übungen. — Grüning.

3. Latein. 8 Std. w. — Formenlehre bis zu den Conjugationen incl. (Grammatik von Siberti-Meiring.) Übersetzen aus Ostermann's Übungsbuch für Sexta. Vokabellernen aus dem Vokabularium von Ostermann. Wöchentlich Extemporalien. — Collins.

4. Geschichte. 1 Std. w. — Hellenische Sagen. Herkules. Argonautenfahrt. Der trojanische Krieg. Odysseus. — Grüning.

5. Geographie. 2 Std. w. — Die notwendigsten geographischen Vorbegriffe, allgemeinste Übersicht über die Erdteile und Oceane, etwas eingehender die Geographie von Europa nach Voigt's geographischem Leitfaden Kursus I. — Oberlehrer Dr. Kiesow.

6. Rechnen. 5 Std. w. — Wiederholung der vier Species in unbenannten Zahlen. Resolution. Reduktion. Die vier Species in benannten Zahlen. Zeitrechnung. Kopfrechnen. Häusliche Übungen. — Grüning.

7. Naturgeschichte. 2 Std. w. — Besprechung der wichtigsten Repräsentanten aus allen Klassen des Tierreichs nach Schilling's Zoologie. — Oberlehrer Dr. Kiesow.

8. Schreiben. 2 Std. w. — Bildung der Buchstaben aus ihren Elementen. Übungen nach Vorschriften von der Hand des Lehrers. — Grüning.

9. Singen. 1 Std. w. — Combiniert mit VI B. Einstimmige Lieder aus dem Gesangheft von G. Damm. Choräle. Die Elemente der Theorie der Musik wurden gelernt. Treffübungen. — Zur.

Sexta B.

Ordinarius: Zur.

1. Religionslehre. 3 Std. w. — Combiniert mit Sexta A. — Zur.
   Katholischer Religionsunterricht. 2 Std. w. — Wie in Quinta A.
2. Deutsch. 5 Std. w. — Wie in Sexta A. — Zur.
3. Latein. 8 Std. w. — Wie in Sexta A. — Schütte.
4. Geschichte. 1 Std. w. — Wie in Sexta A. — Zur.
5. Geographie. 2 Std. w. — Wie in Sexta A. — Im Sommer der Direktor, im Winter Evers.
6. Rechnen. 5 Std. w. — Wie in Sexta A. — Zur.
7. Naturgeschichte. 2 Std. w. — Wie in Sexta A. — Im Sommer Schlüter, im Winter Lange.
8. Schreiben. 2 Std. w. — Wie in Sexta A. — Zur.
9. Singen. 1 Std. w. — Wie in Sexta A. — Zur.

Vorklasse.

Ordinarius: Plog.

1. Religionslehre. 2 Std. — Ausgewählte biblische Geschichten des alten und neuen Testaments. Sprüche. Lieder. Das 1. Hauptstück mit der Erklärung. — Plog.

2. Lesen. 5 Std. w. — Fertigkeit des Lesens erstrebt. Der Inhalt der Lesestücke besprochen und das Gelesene wiedererzählt. Declamationen. Lesebuch: Hopf und Paulsieck. — Plog.

3. Deutsch. 5 Std. w. — Die wichtigsten Rede- und Satzteile. Declination des Substantivs und Adjectivs. Comparation und Conjugation. Orthographische Übungen und wöchentliche Diktate. — Plog.

4. Rechnen. 6 Std. w. — Die vier Species mündlich und schriftlich. Resolvieren. Reducieren. Kleines und großes Einmaleins. — Plog.

5. Heimatskunde. 2 Std. w. — Vorbegriffe der Geographie. Erdteile. Heimatskunde speciell. — Plog.

6. Schreiben. 4 Std. w. — Die deutsche und lateinische Schrift nach der Vorschrift des Lehrers an der Wandtafel. — Plog.

Dispensationen vom evangelischen und katholischen Religionsunterricht haben nicht stattgefunden. Der katholische Religionsunterricht wurde bis Michaelis von Herrn Vicar Panske, im Wintersemester von Herrn Vicar Jankowski erteilt.

Israelitischer Unterricht.

Im israelitischen Religionsunterricht, den Herr Rabbiner Dr. Werner den Schülern der vier höhern Schulen Danzigs gemeinsam erteilte, sind folgende Pensen absolviert:

I. Abteilung (I, Ob.-II, Unt. II) 1 resp. 2 Std. w. — Geschichte der Juden in Spanien. Wiederholung der biblischen Geschichte und Glaubenslehre.

II. Abteilung (Ob.-III, Unt. III, IV A und B) 1 Std. w. — Pflichtenlehre Israels. — Von König David bis zum Untergange des Reiches Israel.

III. Abteilung (V A u. B, VI A u. B) 1 Std. w. — Von der Schöpfung bis zum Tode Mosis mit besonderer Berücksichtigung der aus dem Laufe der Ereignisse abzuleitenden Moral.

Technischer Unterricht.

a. Turnen. Der Turnunterricht wird in drei Abteilungen in je zwei wöchentlichen Stunden erteilt. Abt. I umfaßte die Schüler der Prima, Ober- und Unter-Secunda, Ober- und Unter-Tertia; Abt. II die Klassen IV A und B und V A; Abt. III die Klassen V B und VI A und B. Die Abteilungen sind nach den Leistungen der Schüler in zwei oder drei Klassen geteilt. Die Schüler der Vorklasse nehmen am Unterrichte nicht teil. Die Leitung hat Herr Turnlehrer Schubart unter Assistenz der Herren Lehrer Mohn, Paschke, Sawatzki, Syndowski. Von den Schülern des Realgymnasiums waren teils wegen durch ärztliches Attest bezeugter Körperschwäche, teils wegen zu großer Entfernung ihres Wohnorts vom Schullokale, 68 dispensiert.

b. Gesang. Der Gesangunterricht wird von Herrn Zur in drei Abteilungen erteilt, für die 1. Abt., die Klassen I bis IV einschließlich umfassend, in zwei, für die 2., aus V A und B. und die 3., aus VI A und B bestehende Abteilung in je einer Stunde wöchentlich.

Der Zeichenunterricht ist obligatorisch. Über ihn ist im vorigen schon berichtet.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Den 7. Mai 1886. Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium macht Mitteilung von der Eröffnung eines sechsmonatlichen Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern in der Königl. Turnlehrer-Bildungs-Anstalt zu Berlin und fordert zur Einreichung von Anmeldungen bis zum 1. Juli cr. auf.

Den 13. August. Dasselbe teilt eine Anzeige des Ministeriums der geistlichen pp. Angelegenheiten mit, daß der Oberlehrer Eckler an der Königlichen Turnlehrer-Bildungs-Anstalt den Auftrag erhalten habe, während der Monate August und September an den Gymnasial- und Real-Lehranstalten pp. in der Provinz Westpreußen von dem Stande und Betriebe des Turnunterrichts Einsicht zu nehmen, und übersendet ein Formular des darüber zu erstattenden Berichts.

Den 10. November. Der Magistrat macht Mitteilung von der Übertragung des katholischen Religionsunterrichts an Herrn Vicar Jankowski.

Den 20. Dezember. Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium bestimmt die Ferien für das nächste Jahr derart, daß

zu Ostern	der Schulschluß	am 2. April,	der Schulanfang	am 18. April,
„ Pfingsten	„	„ 27. Mai,	„ „	„ 2. Juni,
im Sommer	„	„ 2. Juli,	„ „	„ 1. August,
zu Michaelis	„	„ 1. Octbr.	„ „	„ 17. October,
„ Weihnacht	„	„ 21. Dezbr.	„ „	„ 5. Januar

stattfindet.

Den 14. März 1887. Dasselbe teilt eine Verfügung des Ministeriums der geistlichen pp. Angelegenheiten vom 25. Februar 1887 mit, nach welcher der Zählungsmodus, das Ries zu 1000 Bogen gerechnet, auch in den Schulunterricht einzuführen und bei der Prüfung von Rechenbüchern für die Aufnahme des neuen Modus Sorge zu tragen ist.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann am 29. April 1886 und schließt mit Erteilung der Censur und Versetzung der Schüler am 2. April 1887. In dem Bestande des Lehrer-Kollegiums ist insofern eine Veränderung eingetreten, daß der erste ordentliche Lehrer Herr Dr. Kiesow durch Rescript des Herrn Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten vom 24. Dezember 1886 zum Oberlehrer ernannt wurde. Bei Schluß des vorigen Schuljahrs schieden Herr Dr. Aloys Bludau, der während des Winterhalbjahrs in Vertretung des erkrankten Herrn Rebitz an der Schule thätig gewesen war, und Herr Georg Hugen nach Ableistung des Probejahrs von der Schule, deren willig und eifrig dem Dienste der Schule gewidmete Thätigkeit an dieser Stelle dankend anzuerkennen ich mich verpflichtet fühle.

Mit Beginn des neuen Schuljahrs traten zur Ableistung ihres Probejahrs in den Verband der Schule die Herren Schulamts-Kandidaten Louis Bischoff, Heinrich Collins und Paul Suhr. Dem ersten waren während des Sommersemesters 5 Std. Französisch in IV B. und 3 Std. Deutsch in V A, während des Wintersemesters 3 Std. Deutsch in IV B und 3 Std. Deutsch in V A, dem zweiten während des Sommersemesters 8 Std. Latein in VI A, während des Wintersemesters außerdem noch 2 Std. Religion in IV B., dem dritten im Sommer 3 Std. Mathematik in Ober-Sekunda und 5 Std. Mathematik in IV B, im Winter 3 Std. Mathematik in Ob. II, 3 Std. Physik in Unt. II übertragen. Zu Michaelis trat als dritter cand. prob. Herr Paul Lange hinzu, welchem je zwei Naturgeschichtsstunden in den Klassen Unt. III, V B und VI B zuerteilt wurden. Die Hilfe dieser Herren war um so erwünschter, da der Gesundheitszustand des Herrn Rebitz auch während dieses ganzen Schuljahrs eine Wiederaufnahme seiner Amtsthätigkeit nicht erlaubte. Trotzdem wären wir, da bei Übertragung der Lehrstunden an dieselben doch vorzugsweise auf ihre eigenen Bedürfnisse Rücksicht genommen werden mußte, in Verlegenheit gewesen, wenn nicht Herr Spendlin wiederum einen Teil der Stunden des Herrn Rebitz übernommen hätte, wofür ihm die Schule zu großem Danke verpflichtet ist.

Auch außerdem sind einige Lehrer infolge von Krankheit zeitweise zur Aussetzung ihrer Amtsthätigkeit genötigt gewesen, so der Direktor acht Tage lang nach Schluß der Weihnachtsferien und Herr Vieweger von Ende Februar bis zum Schluß des Schuljahres. In allen Fällen wurde die Vertretung durch die übrigen Mitglieder des Lehrer-Kollegiums bereitwillig übernommen, in welcher Beziehung ich namentlich die Hilfe des Herrn Spendlin und der Herren Probekandidaten dankbar anerkennen muß.

Der Gesundheitszustand der Schüler hat auch in diesem Jahre viel zu wünschen übrig gelassen. Scharlach, Diphtheritis und im Winter die Rötheln haben viele Schüler vom Schulbesuche zurückgehalten, doch haben wir, Gottlob, auch in diesem Jahre keinen Todesfall zu beklagen.

Das Abiturienten-Examen, über welches das Nähere unter Nr. IV berichtet ist, fand am 3. März c. unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Kruse und in Gegenwart des Herrn Stadt-Schulrat Dr. Cosack statt.

Herr Provinzial-Schulrat Dr. Kruse hat auch in diesem Jahr wiederholt in Begleitung der Mitglieder des unter seiner Leitung stehenden Lehrer-Seminars dem Unterrichte beigewohnt.

Die Inspektion des Turnunterrichts durch Herrn Oberlehrer Eckler im Auftrage des Ministeriums der geistlichen 2c Angelegenheiten (Siehe Nr. II) fand am 14. August 1886 statt.

Das Turnfest wurde in Gemeinschaft mit den Schülern der städtischen höhern und Mittelschulen am 2. Juli 1886 in gewohnter Weise in Jäschkenthal mit Gesang, Festrede des Herrn Stadtschulrat Dr. Cosack, Freiübungen, Riegen- und Kürturnen festlich begangen.

Der Gedenktag von Sedan und der neunzigste Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurden mit Gesang, Gebet und Festrede, die beide Male Herr Prediger Auernhammer hielt, gefeiert. Am letztern Tage fand auch die Entlassung der Abiturienten unter Empfangnahme ihrer Zeugnisse statt.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1886/87.

	A. Realgymnasium.													B. Vorschule.
	O.-I	U.-I	O.-II	U.-II	O.-III	U.-III	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B	Sa.	
1 Bestand am 1. Februar 1886	16	12	8	30	30	50	32	32	36	32	28	29	335	26
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahrs 1886.	16	1	--	13	4	9	4	3	1	1	7	6	65	—
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	8	6	13	24	30	35	22	20	18	14	11	10	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . .	—	—	—	—	3	1	3	2	2	2	8	10	31	13
4. Frequenz am Anfange des Schuljahrs 1886/87.	8	9	15	28	35	47	32	37	30	30	26	25	322	18
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
6. Abgang im Sommersemester	—	—	3	2	2	1	3	1	4	3	1	3	23	—
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis .	—	—	—	—	1	1	1	—	1	—	1	2	7	15
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	11	6	12	26	34	47	30	36	27	27	26	24	306	34
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	1	1	2	1	1	—	2	1	1	10	2
11. Frequenz am 1. Februar 1887	11	6	12	25	33	45	29	35	27	25	25	23	296	33
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1887 .	19,5	19,3	17,7	16,2	15,9	14,8	14,0	13,8	12,4	12,5	10,7	10,6	—	9,9

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausländer.	Evang.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausländer.
1. Am Anfang des Sommersemesters	295	24	—	3	250	72	—	15	2	—	1	16	2	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	280	23	—	3	239	67	—	30	3	—	1	26	8	—
3. Am 1. Februar 1887	270	23	—	3	232	64	—	29	3	—	1	26	7	—

C. Uebersicht über die Abiturienten des Schuljahres 1886/87 (Ostern 1887).

Nr.	Namen.	Geburtstag.	Confession.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.	Aufenthalt a. d. Anst.	Aufenthalt in I.	Lebensberuf.
1	Ernst Behrendt . .	5. 3. 1869	ev.	Lichtfelde, Kreis Stuhm	Gutsbesitzer in Gr. Zünder, Kr. Danzig	$8^1/_2$	2	Steuerfach.
2	Paul Conrad . . .	2. 1. 1866	„	Danzig	Kaufmann in Danzig	11	3	Studium der Chemie.
3	Ernst Crone . .	2. 7. 1867	„	Jenkau, Kr. Danzig	Oberlehrer in Jenkau	2	2	Kaufmannsstand.
4	William Falke . .	20. 10. 1867	„	Danzig	Schiffscapitän in Danzig	11	2	Steuerfach.
5	Paul Klukowski* .	24. 1. 1866	kth.	Schöneck, Kr. Berent	Lehrer in Wollenthal, Kr. Pr. Stargard	8	2	Studium der Chemie.
6	Ernst Kugelmann .	5. 2. 1867	ev.	Danzig	Kürschnermeister in Danzig	$10^1/_2$	2	Postfach.
7	Otto Meyer* . . .	12. 12. 1869	„	Marggrabowa, Kr. Lyck	Bureau-Assistent in Danzig	9	2	Postfach.
8	Otto Schulz	22. 1. 1868	„	Danzig	Zuschneidemstr. in Danzig	11	2	Postfach.
9	Paul Steinbrecher	31. 1. 1868	„	Danzig	Lehrer in Danzig	9	3	Ingenieurfach.

Die Namen der von der mündlichen Prüfung dispensierten sind mit * bezeichnet.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Für das physikalische Kabinet wurden angeschafft: Eine Interferenzröhre nach Kane, eine gabelförmige Interferenzröhre nach Hopkin, eine gläserne Lippenpfeife zur Demonstration der Schwingungsknoten, 2 Resonatoren, 4 Spectralröhren. Eine Hoffmann'sche Röhre, eine Glaskugel und Thonzellen. Für die naturkundlichen Sammlungen erhielt die Schule zum Geschenk: Von dem Unter-Secundaner Kuttenkeuler einen Fuchs-, Eichhorn- und einen Vogelschädel und einen ausgestopften Eisvogel; von dem Ober-Tertianer Bölcke einen Dachsschädel; von dem Schüler der IV A Habermann einen Papageitaucher und eine Möwe, von dem Schüler der IV B Striowski mehrere Schmetterlinge, von dem Schüler der IV B Baat ein Stück Stein-Salz, von dem Schüler der V B Prohl ein Wespen- und ein Hummelnest. Angeschafft wurden: Salamandra maculata, Polypterus Senegalus, Ascidia mamillata, Clio borealis, Haliotis tuberculata, Chiton sp, Atlanta Peronii, Teredo navalis, Ostrea edulis (Präparat), Plumatella repens, Terebratula vitrea, Polystomella scrobiculata. Außerdem wurde die entomologische Sammlung durch mehrere Exemplare ergänzt.

Für den geographischen Unterricht wurden die Fortsetzungen der Kiepert'schen Schulwandkarten angeschafft.

Für die Lehrerbibliothek wurden außer den Fortsetzungen periodischer und angefangener Werke angeschafft: Freytags gesammelte Werke. — Uhland's gesammelte Werke. — Lenau's gesammelte Werke. — Chamisso's gesammelte Werke. — Heine's gesammelte Werke. — Börne's gesammelte Werke. — Vocalismus des Vulgärlateins von Schuchardt. — Englische Studien von Kölbing. — Die fremdsprachliche Bewegung von A. Ohlert. — Johannes Hevelius, der berühmte Danziger Astronom, von Dr. Brandstäter. — Synopsis des Zoologie von Leunis.

Zum Geschenk erhielt die Lehrerbibliothek:

Von dem Königlichen Provinzial-Schulcollegium: Verhandlungen der eilften Direktoren-Versammlung der vereinigten Provinzen Ost- und Westpreußen. — Von Herrn Bankrendant Raschke aus dem Nachlaß seines Sohnes, des Herrn Dr. Raschke, eines Zöglings der Petrischule: Über die Integration der Differentialgleichungen erster Ordnung, Inaugural-Dissertation v. Walther Raschke. — C. G. J. Jacobi's. Gesammelte Werke 1. Bd. — Cours de Mr. Hermite. — Partielle Differential-gleichungen. Vorlesungen von Bernhard Riemann. — Die Physik auf Grundlage der Erfahrung, von Dr. Alb. Mousson. — Über die Integration einer Differentialgleichung für Flächenstücke, die von confocalen Ellipsen und Hyperbeln begrenzt werden, Inaugural-Dissertation von Johannes Schubert und Entwicklungsgeschichte der einförmigen Adjectiva im Französischen im XI bis XVI Jahrhundert, Inaugural-Dissertation von Dr. Paul Plathe, beide von den Herrn Verfassern. — Unser Deutsches Land und Volk 11. Bd. Bilder von den Deutschen Ostseeküsten und Von der Weichsel bis zum Memel von dem Direktor.

Ferner von den verehrlichen Buchhandlungen: Biblische Geschichte von Dr. Römheld. Verlag v. Velhagen und Klasing, Bielefeld-Leipzig 1886. — Aufsatzregeln für die oberen Klassen höherer Schulen von Dr. K. W. Weyer. Hannover, Schmorl und v. Seefeld 1887. — Kleine deutsche Satzlehre von Dr. Th. Lohmeyer, Helwingsche Verlagsbuchhand. Hannover 1887. — Lateinisches Lesebuch v. W. Geyer und P. Mewes. Verlag v. Th. Enslin. Berlin 1887. Uebungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen und das Lateinische für Tertia v. Dr. Joh. v. Gruber, Verl. v. C. Hingst Nachfolger, Stralsund 1886. — Elementarbuch der französischen Sprache von Dr. Steinbart, v. H. W. Müller Berlin 1886. — Lese- und Lehrbuch der französischen Sprache von Dr. W. Mangold und Dr. D. Coste Verl. von Julius Springer, Berlin 1886. — Histoire Grecque et Romaine par Epoques pp. v. Dr. Heinrich Saure, Verl. v. F. A. Herrig, Berlin 1886. — Französische Schulgrammaik v. H. Seeger, Hinstorf'sche Hofbuchhandlung, Wismar 1886. — Französische Konjugations-Tabellen von Dr. Max Simon, W. Latte, Berlin 1886. — Elementarbuch der Französischen Grammatik und Konversation von Dr. Karl Gengnagel, C. A. Kämmerer u. Co. Halle 1886. — Praktische Einführung in die Englische Grammatik und Konversation von demselben. — Abriß der Geschichte der antiken Literatur von Dr. Erwin Rex, Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung, Berlin. — Dr. Ernst Kleinpaulsche Aufgaben zum praktischen Rechnen 2. Hft. v. Dr. J. Mertens, Verlag v. M. Heinsius, Bremen 1886. — Anfangsgründe der Mathematik v. F. Fischer. II. Planimetrie und Trigonometrie, Verlag von F. W. Grunow, Leipzig 1887. — Leitfaden der Zoologie für höhere Lehranstalten von Dr. Paul Wossidlo. Weidemannsche Buchhandl., Berlin, 1886. — Monatliche Mitteilungen aus dem Gesammtgebiete der Naturwissenschaften herg. v. Dr. Ernst Huth. B. Waldmann's Verlag, Frankfurt a. O. 1886.

Rosegger, Aus dem Walde. — Ohorn, Marschall Vorwärts. — Stoll, Sagen des klassischen Altertums, 2. Bd. — Werner, Der Peter von Danzig. — Schöppner, Hausschatz der Länder- und Völkerkunde, 2. Bd. — Kügelgen, Jugenderinnerungen eines alten Mannes. — Ellendt, Katalog für die Schülerbibliotheken. — Jonas, Musterstücke deutscher Prosa. — Weinland, Kuning Hartfest. — Horn, Erdbeben von Lissabon. — Stacke, Erzählungen aus der Geschichte, 5. Th. — Klopstock, Oden. — Foß, Karl der Große. — Ramdohr, Heinrich VI, Philipp von Spanien. — Schwebel, Hie gut Brandenburg alleweg. — Kutzen, Das Deutsche Land. — Roßmäßler, Die vier Jahreszeiten. — Ferd. Schmidt: Fürst Bismarck; Bilder aus der Zeit Friedrich Wilhelm III und Luisens; Nacht und Morgen; Der Rittmeister. — Andres, der junge Generalstab im Harz. — Eberty, Preußische Geschichte, 6 Bd.

Zum Geschenk erhalten vom Obertertianer Pankstadt: Campe, Robinson. Für die vielfachen der Schule zu teil gewordenen Beweise des Wohlwollens spreche ich im Namen derselben meinen ergebensten Dank aus.

Für die Schülerbibliothek, welche nur durch Beiträge der Schüler erhalten und vermehrt wird, wurden in dem letzten Jahre angeschafft: Aeschylos Werke, übersetzt v. Droysen. — Hengst: Friedrich Wilhelm, Kronprinz des deutschen Reichs. — W. Hahn, Friedrich Wilhelm III und Louise. — Hans Joachim von Ziethen von demselben. — Doktor Luther von G. Freytag.

VI. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Das Schuljahr wird am 2. April geschlossen und beginnt am 18. April wieder. Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler für die Vorklasse und die Sexta findet Freitag den 15. April, für die Klassen von Quinta bis Prima den 16. April, vormittags 9 Uhr, im Schullokale statt. Schreibmaterial, Tauf- und Impfschein (bei Schülern über 12 Jahren Revaccinationsschein), sowie ein Abgangs-Zeugniß der zuletzt besuchten Schule sind mitzubringen.

Direktor Dr. **Ohlert.**